

# BayernBahn GmbH

## Presseinformation

### **BayernBahn setzt auch in Zukunft auf die Schiene**

**Bahnstrecke Nördlingen – Dinkelsbühl – Dombühl bleibt in jedem Fall erhalten**

**Derzeit betreibt die BayernBahn GmbH mit Sitz in Nördlingen mehrere Bahnstrecken in Bayern als sogenannte nichtbundeseigene Eisenbahnen, unter anderem auch die zur Reaktivierung für den Schienenpersonennahverkehr anstehende Strecke (Nördlingen-) Dinkelsbühl – Dombühl. Daran wird sich auch in Zukunft wohl nichts ändern, betonte der Geschäftsführer des Unternehmens, Andreas Braun, in einer Verlautbarung.**

Die BayernBahn setzt sich seit über 20 Jahren für die Reaktivierung des SPNV ein. Derzeit ist das Gleis zwischen Wilburgstetten und Dombühl von der DB Netz AG gepachtet. Dieser Pachtvertrag läuft aktuell bis zum Jahre 2015 und verlängert sich dann; die Betriebskonzession wurde bereits bis zum Jahre 2050 erteilt. Der zwischenzeitlich wieder auflebende Güterverkehr und natürlich die Museums- und Touristikzüge werden durch die BayernBahn weiter betrieben, was der Bahn gerade ausreichende Mittel für die Erhaltung des Status Quo zufließen lässt. Öffentliche Zuschüsse für diese Verkehre gibt es momentan nicht.

Die für den Ausbau der Infrastruktur im Hinblick auf die Reaktivierung des SPNV nötigen Mittel von rund 4,65 Mio € wurden durch Gutachter und Sachverständige ermittelt. Auch Braun hält diese Zahlen für realistisch: „Man könnte es sogar noch etwas kostengünstiger machen, wenn man z.B. auf den S-Bahn-Standard verzichtet und sich mit einfacheren Verhältnissen zufrieden gäbe“, so Braun. Knackpunkt ist jedoch, dass die gesamten Ausbaurkosten durch die BayernBahn vorfinanziert werden müssten. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) als Bestellorganisation des Freistaats für den SPNV hat zwar eine Bestellgarantie abgegeben, gleichzeitig jedoch den Anteil der Trassenkosten (das sind die Kosten, die das per öffentlicher Ausschreibung zur Verkehrsabwicklung beauftragte Eisenbahn-Verkehrsunternehmen für die Gleisbenutzung an die BayernBahn bezahlen muß) auf den bei der Deutschen Bahn AG üblichen Vergleichswert beschränkt.

./.

HRB Augsburg 10218; Geschäftsführer: Andreas Braun

Ust.Id.Nr/ATU: DE 127 491 997

Postanschrift: BayernBahn Betriebsgesellschaft mbH, Postfach 1120, 86711 Nördlingen

Büro Nördlingen 09081/27282-61 Fax: -63 eMail: office@bayernbahn.de

Büro München 089/8356-11 Fax: -14, eMail: andreas.braun @bayernbahn.de

Kontoverbindung: Stadtparkasse Nördlingen (BLZ 722 500 00), Konto 113 829; Postbank München (BLZ 700 100 80) Kto. 428586-800

# BayernBahn GmbH

-2-

Vergleicht man die Ausgangsparameter, kommt man schnell zu dem Ergebnis, das hier Äpfel mit Birnen verglichen werden: Die DB Netz AG erhält nämlich für Ersatzinvestitionen in die Infrastruktur vom Bund Mittel aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuV) rund 85 Prozent der Kosten als Zuschuß. Nichtbundeseigene Eisenbahnen erhalten diesen Zuschuß nicht. „Nur deshalb habe ich ins Gespräch gebracht, optional auch zu prüfen, die Strecke wieder an die DB Netz AG zurück zu geben. Dann könnte das Upgrade der Strecke aus LuV-Bundesmitteln finanziert werden und die ganze Diskussion wäre schnell erledigt“, erklärte Braun. Dem Vernehmen nach will genau dies die DB Netz aber nicht, da die LuV-Mittel derzeit mit 2,5 Mrd € gedeckelt sind und sich – auf den zu unterhaltenden Gleiskilometer bezogen – so sich das Geschäftsergebnis der DB verschlechtern würde. Was zudem noch zu beachten wäre, dass nach allen Erfahrungen die DB etwa drei bis viermal so teuer baut wie eine nichtbundeseigene Eisenbahn. Dann, aber auch nur dann, käme man tatsächlich in die durch den Schopflocher Bürgermeister Czech befürchtete Größenordnung von 20 T€.

In wie weit sich die Region nun an der Finanzierung beteiligen kann, ist derzeit in Klärung. Fakt ist aber, dass bei einer nach unternehmerischen Gesichtspunkten aufgestellten Finanzierung des Projekts innerhalb eines „vernünftigen“ Zeitraums von 12 Jahren (so lange läuft die Bestellgarantie der BEG) mit den derzeit ausgelobten Trassenentgelten der BEG eine Refinanzierung ohne öffentliche Zuschüsse nicht möglich ist. „Wenn der Freistaat sich bei der Erfüllung öffentlicher Gemeinwohl-Aufgaben privater Träger bedient, um kurzfristig Eigenmittel zu sparen, so muß dann wenigstens ein auskömmlicher Preis für die Nutzung der mit nicht-staatlichen Geldern instandgesetzten Infrastruktur bezahlt werden“, betonte Braun. „Warum sollte sonst ein Unternehmer mit privaten Mitteln öffentliche Aufgaben subventionieren?“

Für 2014 jedenfalls plant die BayernBahn neben weiteren Kleinbaustellen u.a. Gleiserneuerungen im Bereich des Bahnhofs Schopfloch. Dabei bleibt die bestehende Behelfsbrücke über die Bahnhofsstraße nach Marktlustenau unverändert, da diese nach wie vor verkehrs- und standsicher ist.

Mit freundlichen Grüßen

*Andreas Braun*

HRB Augsburg 10218; Geschäftsführer: Andreas Braun

Ust.Id.Nr/ATU: DE 127 491 997

Postanschrift: BayernBahn Betriebsgesellschaft mbH, Postfach 1120, 86711 Nördlingen

Büro Nördlingen 09081/27282-61 Fax: -63 eMail: office@bayernbahn.de

Büro München 089/8356-11 Fax: -14, eMail: andreas.braun@bayernbahn.de

Kontoverbindung: Stadtparkasse Nördlingen (BLZ 722 500 00), Konto 113 829; Postbank München (BLZ 700 100 80) Kto. 428586-800